

WIEN WEIN

Rainer Christ, Jedlersdorf

Michael Edlmoser, Mauer

Fritz Wieninger, Stammersdorf

Richard Zahel, Mauer

Pressedossier 2008, Wien

Presseinformation: Wine&Partners, office@wine-partners.at

Inhalt

1. Wien und der Wein – ein Blick zurück.....	3
2. Der Wiener Wein erobert Wien.....	4
3. WIENWEIN – die Spitze formiert sich	5
4. Das Weinbaugebiet Wien und seine Besonderheiten.....	6
5. Nußberg.....	7
6. Bisamberg.....	8
7. Mauer	9
8. WIENWEIN und der „Wiener Gemischtee Satz“	10
9. Die vier Winzer im Porträt	12
10. Pressestimmen.....	20

1. Wien und der Wein – ein Blick zurück

Auf die alten Römer ist Verlass. Als die Soldaten des Imperiums im 1. Jahrhundert einen guten Platz für eine Grenzfestung an der Donau suchten, da fiel ihre Wahl auf das keltische Dörfchen Vindobona. Denn hier gab es gepflegte Weingärten und Rebhänge, deren begünstigte Lage den Besatzern aus dem Süden sofort ins Auge stach. Der Weinbau im Bereich des heutigen Wien war schon zu dieser Zeit alles andere als neu: Archäologische Funde beweisen, dass am Nußberg, Kahlenberg und Bisamberg seit 750 v. Chr. Wein angebaut wurde. Die Römer brachten allerdings ihre Kulturreben mit und weiteten den Weinbau systematisch aus.

Ab dem 12. Jahrhundert finden sich schriftliche Dokumente über Weingärten und ihre Eigentümer – ein Zeichen für die Bedeutung der Weinkultur, die während des ganzen Mittelalters in Blüte stand. Größere Rückschläge erlebte der Weinbau während der beiden Türkenbelagerungen 1529 und 1683. Das Land außerhalb der Stadtmauern wurde durch das osmanische Heer verwüstet und auch der Dreißigjährige Krieg hinterließ seine Spuren.

Schon seit den Zeiten Karls des Großen war es den Winzern erlaubt, drei Monate im Jahr ihren eigenen Wein auszuschenken. Die Grundlage für den klassischen Wiener Heurigen schuf jedoch erst Kaiser Josef II im Jahr 1784, als er nämlich die Erlaubnis erteilte, dass die Winzer zusätzlich andere Lebensmittel aus eigener Erzeugung verkaufen dürfen. So wurden die bäuerlichen Schänken zu vollwertigen Jausen-Stationen. Der Heurigenbesuch mit der ganzen Familie am Sonntagnachmittag gehörte im 19. Jahrhundert zur festen Tradition. Übrigens hat der Name „Heuriger“ nichts mit „heuer“ zu tun – er leitet sich vielmehr von „Hauer“ ab, der urwienerischen Kurzform für „Weinhauer“.

Eine Besonderheit des Wiener Weinbaus war der „G'mischte Satz“: Die Weine bestanden aus mehreren Traubensorten, die aber nicht nach der Vergärung zur Cuvée verschnitten wurden, sondern bereits im Weingarten als Sortenmix wuchsen. So konnten die feinen Unterschiede der Böden und des Kleinklimas in den Weingärten durch das jeweils optimale Traubenmaterial genutzt werden.

2. Der Wiener Wein erobert Wien

Das rasante urbane Wachstum Wiens drängte den Weinbau ab dem beginnenden 20. Jahrhundert an den Stadtrand. Dort allerdings konnte er seinen Platz behaupten. Heute stehen 678 Hektar unter Reben, wobei sich der moderne Wiener Weinbau im Wesentlichen auf die Regionen Nußberg/Kahlenberg, Bisamberg und Maurerberg konzentriert.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sah es eine Zeitlang so aus, als würde durch den überwältigenden Erfolg des Heurigen die Weinkultur unter die Räder kommen. Allzu sehr war das Bild vom Wiener Wein durch Betriebe, die vornehmlich „G'spritzten“ servierten geprägt. Die Top-Qualität des Weines aus Wien ist vergleichsweise jungen Datums. Umso heftiger machen heute Spitzengewächse aus der Donaumetropole von sich reden.

Paradoxerweise zunächst im Ausland, denn die Wiener selbst identifizierten ihren Wein so sehr mit den gemütlichen Buschenschänken, dass selbst Spitzenweine aus der Hauptstadt lange Zeit kaum auf den Karten der Wiener Restaurants zu finden waren. *„Wenn's einen Wiener Wein trinken wollen, müssen's zum Heurigen gehen“*, war ein Rat, den viele Sommeliers ihren Gästen gaben.

Heute ist der Wein aus Wien dabei, endlich auch die eigene Stadt zu erobern. Das Angebot hat sich ausdifferenziert: Der Heurige bleibt weiterhin ein originäres Aushängeschild der Stadt, daneben finden Weinliebhaber Gewächse, die mittlerweile zu den besten des Landes gehören und international gefragt sind, wie nie. Weine die geprägt sind von ihren Böden, die im Norden der Stadt völlig anders sind als im Süden und die von dem Kleinklima, hervorgerufen durch den großen Donaueinfluss, ganz besonders profitieren.

3. WIENWEIN – die Spitze formiert sich

Dass die Spitzenweine Wiens so erfolgreich sind wie noch nie, das ist natürlich kein Zufall. Vielmehr ist es die langjährige Arbeit einer Gruppe von jungen, engagierten Winzern, die dafür sorgt, dass Wien heute mit großartigen Weinqualitäten auch international reüssiert.

Was diese Winzer verbindet, ist Enthusiasmus, bedingungslose Konzentration auf Qualität, viel Verständnis für die eigenen Wurzeln, verbunden mit dem Mut zum gelegentlichen Bruch von Traditionen. Es war daher nur logisch, dass sich eine Gruppe solcher Winzer zusammengetan hat, um ihre Ideen gemeinsam zu verwirklichen: **Rainer Christ** aus Jedlersdorf, **Michael Edlmoser** aus Mauer, **Fritz Wieninger** aus Stammersdorf und **Richard Zahel** aus Mauer haben Anfang 2006 die Gruppe **WIENWEIN** gegründet.

WIENWEIN verfolgt das Ziel, neue Qualitätsstandards für Wiener Wein zu setzen. Vor allem aber die Weinliebhaber in Wien und über Österreichs Grenzen hinaus davon zu überzeugen, dass Wein aus Wien von einzigartigem Charakter ist, eine Bereicherung für jede Weinkarte darstellt und seinen festen Platz am internationalen Firmament des Weines einfordert.

4. Das Weinbaugebiet Wien und seine Besonderheiten

Schon die verwaltungstechnische Grenzziehung macht das Weinbaugebiet Wien zu einer Besonderheit: Es ist das einzige Anbaugebiet der Welt, das zur Gänze innerhalb der Grenzen einer Großstadt liegt.

Trotz seiner Kleinheit ist das Gebiet enorm differenziert. Die Donau schafft nicht nur ein besonderes Kleinklima, sondern trennt auch geologische Zonen. Dazu kommt der ebenfalls weit ins Stadtgebiet hineinreichende Wienerwald, der bewirkt, dass im Süden von Wien ein völlig anderes Klima herrscht als im Norden und Westen der Stadt.

In den nördlichen Ausläufern grenzt das Weinbaugebiet Wien an das Weinviertel. Seine südlichsten Lagen dagegen gehen in die pannonisch geprägte Zone der Thermenregion über. Entsprechend groß ist die Vielfalt an Sorten und Stilistiken, die hier vorgefunden werden.

Die drei bedeutendsten Regionen sind der Nußberg mit seinen Hängen zur Donau hin, der Bisamberg nördlich des Flusses, und der Maurerberg im Süden der Stadt.

5. Nußberg

Der Nußberg ist eine Großlage (ca. 200 Hektar) mit zahlreichen, sehr unterschiedlichen Subrieden. Die Weingärten blicken nach Süden und Südosten zur Donau, sie „schauen aufs Wasser“, wie die Wiener sagen.

Der Boden besteht hier überwiegend aus kalkreichem Muschelkalk, der Südhang wurde sogar als Rest eines Korallenriffs aus dem Tertiär identifiziert. Am Fuße des Leopoldsbergs finden sich dagegen eher lehmige Böden mit Schieferanteil.

Die Donau verstärkt zum einen durch ihre Reflexion das Sonnenlicht, zum anderen mildert ihre Wasserfläche Temperaturschwankungen, was diesen Lagen vor allem im Spätherbst lange warme Tage beschert. Aus dem Westen weht zudem ständig ein leichter Wind, der bewirkt, dass die Trauben zumindest im oberen Bereich des Nußbergs von der Feuchtigkeit der Nacht rasch trocknen und somit kaum Botrytis auftritt. Das Zusammenspiel dieser Faktoren macht es möglich, dass die Trauben hier spät gelesen werden und gründlich ausreifen können.

Die Weingärten des Nußbergs erstrecken sich über drei Bänder. Das unterste liegt auf ca. 175 Meter Seehöhe nahe der Donau, das mittlere auf ca. 340 Meter Höhe, das Plateau auf ca. 360 Meter Höhe. Am interessantesten für den Weinbau ist der mittlere Bereich, er ist wärmer als das Plateau, aber nicht so feucht wie die donaanahen Lagen.

Die besten Lagen heißen **Ulm, Preussen, Rosengartl und Langteufel**, die sich alle durch das mittlere Band ziehen.

Dieses Gebiet ist für Riesling gut geeignet, der hier eine erstaunlich komplexe Mineralität erreichen kann, aber auch für Chardonnay und Weißburgunder. In tieferen Lagen gedeihen Traminer und Veltliner ganz wunderbar. Insgesamt zeichnen sich die Weine mehr durch Tiefe und Würzigkeit aus, als durch Primärfrucht.

Der „Nußberger“ war im 19. und frühen 20. Jahrhundert ein berühmter Wein, ein „G'mischter Satz“ aus Riesling, Neuburger, Weißburgunder und Traminer.

Neben dem Nußberg (samt Leopolds- und Kahlenberg) gibt es am linken Donauufer auch noch Weinberge in Grinzing, auf der donaufernen Seite des Kahlenberges, in Sievering, Dornbach und Neustift.

6. Bisamberg

Der Bisamberg ist geologisch gesehen die Verlängerung des Kahlenbergs, der irgendwann durch die Donau abgeschnitten wurde. Die Böden sind daher ebenfalls kalkhaltig, allerdings vermischt mit Löss und Lehm, speichern also das Wasser. In größerer Höhe enthält der Boden mehr Kies und entwässert dadurch besser.

Das Klima ist ebenfalls durch die Donau beeinflusst, vor allem die Südhänge genießen milde, gleichmäßige Wärme mit viel später Herbstsonne. Der Bisamberg ist bekannt für seine Trockenheit, es gibt insgesamt wenig Niederschlag und durch die ungeschützte Lage viel Wind.

In dieser Weinbauoase gedeiht eine grandiose Vielfalt an Rebsorten: Grüne Veltliner auf den durch Schotter oder Sand gelockerten Lössböden, wuchtige Weißburgunder und Chardonnays auf dem Hochplateau und fruchtige Pinot Noirs. Die tiefgründigen Hanglagen haben sich als ideal für rote Sorten wie Zweigelt, Merlot und sogar Cabernet Sauvignon erwiesen.

Stammersdorf, Strebersdorf und Jedlersdorf sind Orte am Fuße des Bisambergs, die zwar längst zu Wien gehören, aber sich bis heute ihren dörflichen Charakter bewahrt haben.

Die wichtigsten Lagen am Bisamberg:

Jungbergen: Warme Böden mit hohem Anteil an verwittertem Sand- und Kalkstein lassen die Trauben früh reifen. Hier entstehen Weine, die gehaltvoll und dicht sind, wunderbar geeignet für Rieslinge und Rotweine, wie etwa Zweigelt.

Gabrissen: Heiße Lage, Sand- und Kalksteinverwitterungsböden, perfekt für spätreife Sorten. Eine interessante Insel innerhalb des Gabrissen ist Bruch (ca. 3 Hektar): Diese Subriede besteht aus Urgesteinsschotter und hochkristallinem Gestein und liefert sehr mineralische Noten für Veltliner und Rieslinge sowie Rotweine.

Falkenberg: Das Plateau am Bisamberg wird von Muschelkalkstein dominiert. Die Lage ist eher kühl und leicht windig, also gut für Burgundersorten, speziell für Weiße geeignet.

Wiesthalen: Zählt zu den Ältesten Lagen Österreichs. Sie zieht sich wie ein Rückgrat den Bisamberg hinauf. Ein Waldsaum bildet einen schützenden Kranz rund um diese Rebbestände. Die Böden bestehen aus Ton mit sehr vielen Mineralien, unter anderem Magnesium und Eisen. Sie sind optimal für Burgundersorten geeignet, die nicht so viel Hitze brauchen. Hier entstehen sehr feinsensuelle und elegante Weine.

7. Mauer

Mauer besitzt etwa 50 Hektar Weingärten und gliedert sich in zwei Großlagen, die völlig unterschiedliche Bodenstrukturen aufweisen.

Kadolzberg (mit den Rieden Kadolzberg, Leiten, Kroissberg)

Die nordöstliche, der Stadt Wien zugewandte Seite gehört geologisch zur „Wiener Platte“ und besteht aus Kalk, Bruchsedimenten und Lehm. Der Boden ist kühl, schwer und speichert Wasser. Hier gedeihen ausdrucksstarke Rotweine sowie Weißweine der Sorten Sauvignon Blanc, Muskateller, Weißburgunder und Chardonnay.

Maurerberg (mit den Rieden Sätzen, Reisberg, Himmel)

Der Berg blickt nach Süden zur Thermenregion und stellt genau genommen deren erste Erhebung dar. Gumpoldskirchen ist bereits in Sichtweite. Sandiger Muschelkalk, vermischt mit Urgestein ergibt einen lockeren, warmen Boden. Das Klima ist bereits stark pannonisch beeinflusst - ein ideales Terroir für Rotweine. Weiße Burgundersorten werden hier mächtig und reif, kühlere Lagen bringen aber auch sehr interessante Rieslinge hervor.

8. WienWein und der „Wiener Gemischte Satz“

Der Wiener Gemischte Satz hat lange Tradition im Wiener Weinbau. Die Reben verschiedenster Sorten wachsen bunt gemischt in einem Weingarten, die Trauben werden gemeinsam geerntet und verarbeitet. Anders als bei einer Cuvée, wo die Weine reinsortig vergoren und meist kurz vor der Füllung verschnitten werden, findet hier die Vermählung schon in der Natur statt. Damit ist der Wiener Gemischte Satz nicht nur ein idealtypischer Terroirwein, sondern auch Symbol und Spiegelbild der Wiener Kultur.

WienWein respektiert den „Wiener Gemischten Satz“ als größte und traditionsreichste Spezialität im Wiener Weinbau und will sich künftig verstärkt für das Auspflanzen von gemischten Weingärten in der Weinbauregion Wien engagieren. Bei qualitätsorientierter Weinbergarbeit und sorgsamer Vinifizierung entstehen Weine, die sich mit den besten reinsortigen Weinen messen können und jedenfalls einen festen Platz auf den Weinkarten der Szene- und Spitzengastronomie verdienen.

Dafür hat die Gruppe **WienWein** ein eigenes (strenger, als es das Österreichische Weingesetz vorsieht) Regelwerk aufgestellt, um Qualität und Authentizität des „Wiener Gemischten Satzes“ sicherzustellen.

Die WienWein Winzer vinifizieren je zwei Varianten des Wiener Gemischten Satzes:

- Der klassische Wiener Gemischte Satz stammt von einem oder mehreren Wiener Weinbergen mit mindestens drei gemischt gepflanzten Sorten. Der Wein wird im Stahltank vergoren, damit die lebendige Frucht erhalten bleibt, soll nicht mehr als trinkfreudige 12,5 % Alkohol aufweisen und muss das WienWein Logo auf der Kapsel tragen. Geschmacksdefinition: frisch, Wien-typisch, lebendig, naturgeprägt, würzig, widersprüchlich.
- Der Wiener Gemischte Satz mit Lagennennung stammt von einer einzigen Lage, die daher auch am Etikett verzeichnet sein muss. Die gemischt gepflanzten Rebstöcke von mindestens drei verschiedenen Sorten müssen mindestens 20 Jahre alt sein. Dieser Wein darf im traditionellen großen Holzfass (aber nicht im Barrique) ausgebaut werden, muss 12,5 % Alkohol oder mehr aufweisen und trägt das WienWein Logo auf der Kapsel.

Geschmacksdefinition: vielschichtig, gebiets- und bodentypisch, komplex, spannend, mineralisch, elegant, terroirbetont. Wechselspiel der Aromen, vielseitiger Speisenbegleiter.

Um das Wesen des Gemischten Satzes dem Konsumenten nachhaltig verständlich zu machen, wurde eine spannende Form der Kommunikation gewählt, die etwa so lautet:

Since ever Pinot, Riesling et Muskat, net aufm Teller, sondern im Garten, mit Veltlinskaya & Welschburgunder, ob matura oder nicht, ahoi spaciba, bitte versteh'n, dass die Reben tohuwabohu stehn. Aber Maurer, Nuss- oder Bisamberg never mischs! Trés bien and unique bei WienWeinWinzers Edlchrist, Zaninger, Wiehelmoser. (dobre, wer hat denn des g'setzt???)

9. Die vier Winzer im Porträt

Rainer Christ, Jedlersdorf

Rund 400-jährige Familientradition, naturverbundene Weinbauphilosophie und innovativer „Esprit“ sind die Eckpfeiler nach denen im WEINGUT CHRIST der Weinbau betrieben wird. Mit viel Enthusiasmus und Passion bearbeitet der engagierte Winzer **Rainer Christ** ausschließlich Lagen am Bisamberg.

Das Zusammenspiel von Tradition und Innovation ist eines der Leitmotive des aufstrebenden Betriebes. Das Weingut hütet ein Erbe an erstklassigen Lagen mit zum Teil sehr alten Rebstöcken. Im Jahr 2005 wurde der Betrieb in Jedlersdorf um- und ausgebaut, Teile des alten Gebäudes schonend renoviert und mit einem Mix aus Naturstein, Holz und Beton eine aufregend stilvolle und moderne Architektur geschaffen.

Die Christs lieben Weine mit Struktur und Finesse, die sich nicht immer gleich beim ersten Schluck erschließen, unter Kennern aber immer mehr Fans finden. Der Grüne Veltliner ist einer ihrer Vorzeigeweine. Daneben widmet Rainer Christ den weißen Burgundersorten und dem Rotwein besondere Aufmerksamkeit.

Wichtigste Lagen

Bruch: (Subriede der Gabrissen) Hanglage mit angeschwemmten eiszeitlichen Terrassenschotter, kristallines Gestein, z.B. Grüner Veltliner

Falkenberg: Hochplateau mit Muschelkalksedimenten und Kalksteinverwitterungen, hohe Kalkaktivität z.B. Weißburgunder

Wiesthalen: Hanglage, hohe Höhenlage, Lehm, reich an Tonmineralien (Magnesium und Eisen), z. B. Merlot

Gabrissen: Sand- und Kalksteinverwitterungen, Lehm, flacher Hang, gute Drainage, starke Erwärmung, z. B. Zweigelt

Gesamte Fläche: 10 ha

Flaschenproduktion: ca. 70 000 Flaschen

Prozentuelle Verteilung von Weißwein und Rotwein: 70% Weißwein, 30% Rotwein

Export: 15-20%, Deutschland, Schweiz, Schweden, Belgien, USA

Sortenspiegel:

Rebsorten weiß: Grüner Veltliner, Weißburgunder, Chardonnay, Riesling, Sauvignon Blanc, Gelber Muskateller, Welschriesling

Rebsorten rot: Zweigelt, Cabernet Sauvignon, Merlot, Shiraz, Mephisto (Cuvée aus Zweigelt, Cabernet, Merlot)

Wichtigste Weine

Weißweine:

Welschriesling, Gabrisen

Wiener Gemischter Satz

Grüner Veltliner, Bisamberg

Grüner Veltliner, Bruch

Grüner Veltliner, X

Sauvignon Blanc, Breiten

Riesling, Wiesthalen

Riesling, Alte Reben

Chardonnay

Weissburgunder, Der Vollmondwein

Wiener Gemischter Satz, Bisamberg, Alte Reben

Rotweine:

Blauer Zweigelt, Bisamberg

Mephisto, (50% BZ, 30% CS, 20% ME)

Shiraz

Cabernet Sauvignon

XXI, Wiesthalen (75% ME, 25% CS) - Fassprobe

Süßwein:

Or Liquide

Kontaktadresse:

Weingut Rainer Christ

Amtsstraße 10 – 14

1210 Jedlersdorf

T: 0043 1 292 51 52

F: 0043 1 292 51 52

weingut.christ@aon.at

www.weingut-christ.at

Michael Edlmoser, Mauer

Michael Edlmoser übersetzt internationale Erfahrungen von seiner Zeit im kalifornischen Kultweingut Ridge Vineyards, und eine Familientradition die bis auf das Jahr 1374 zurück geht, gekonnt ins „Wienerische“. Das einzigartige Terroir an den südlichen Ausläufen des Wiener Waldes, dem Maurerberg, schafft die perfekten Voraussetzungen um vielschichtige und tiefgründige Weiß- und Rotweine zu produzieren. Die Weine sind sowohl in der Spitzengastronomie, im ausgewählten Fachhandel und natürlich im eigenen Heurigen in Mauer zu finden.

„Ich mache Weine, wie ich Sie selber gerne mag – Weine von puristischer Eleganz und eigenständiger Stilistik. Mein Ziel ist es, das Terroir unserer Lagen jedes Jahr voll auszureizen und authentische Wiener Weine mit unverwechselbarem Charakter zu vinifizieren.“

Wichtigste Lagen

Maurerberg, In Sätzen, Reisberg, Himmel, Kadolzberg

Gesamte Fläche.

Eigenfläche: 9,5 ha in Wien Mauer

Flaschenproduktion: ca. 60.000 Flaschen

Prozentuelle Verteilung von Weißwein und Rotwein : 70 % Weißwein, 30 % Rotwein

Import/Export: Export ca. 10 %, Deutschland/Europa

Sortenspiegel

Rebsorten weiß: G'mischter Satz, Riesling, Chardonnay, Grüner Veltliner, Welschriesling, Sauvignon blanc, Gelber Muskateller

Rebsorten rot: Zweigelt, St. Laurent, Cabernet Sauvignon, Shiraz

Wichtigste Weine

Weißweine:

Rosé de noir (ZW/STL)

Gelber Muskateller, Reisberg

Wiener Gemischter Satz

Wiener Gemischter Satz, Maurerberg

Wiener Gemischter Satz, Maurerberg, Alte Reben

Grüner Veltliner, Himmel

Riesling, Sätzen

Riesling, Maurerberg

Chardonnay, Sätzen

Chardonnay, Maurerberg

Sauvignon blanc, Reisberg

Sauvignon blanc, Maurerberg
Weissburgunder, Maurerberg
VIENNE, Chardonnay, grande reserve

Rot:

Neuberg, rot
vienna reserve (CS/ZW)
Schicht, Zweigelt, grande reserve
St. Laurent, grande reserve

Prädikatswein:

Eiswein

Kontaktadresse:

Weingut Michael Edlmoser

Maurer Lange Gasse 123

1230 Wien

T + F: 00 43 1 889 86 80

office@edlmoser.at

www.edlmoser.at

Fritz Wieninger, Stammersdorf

Der international bekannte Winzer Fritz Wieninger kann als Pionier des Neuen Wiener Weinbaus bezeichnet werden. Es ist zu einem großen Teil ihm zu verdanken, dass Wiener Wein heute so begehrt ist und ein so hohes Image genießt.

Der Winzer übernahm in den 1980er Jahren das rund 100 Jahre alte, am Fuß des Bisambergers gelegene Weingut seiner Eltern. Vom Start weg begann er sich auf Flaschenwein zu konzentrieren. Er experimentierte mit neuen Sorten, führte Neuerungen wie temperaturkontrollierte Gärung einerseits, aber auch Barriqueausbau andererseits ein und krepelte so das Bild von der Wiener Gemütlichkeit gründlich um. Als Winzer „von drüben“, aus dem transdanubischen Stammersdorf, drang Wieninger ins Herz des Altwiener Weinbaus ein und bewirtschaftet sowohl Rieden am Bisamberg, als auch am Nußberg.

„Ich versuche, die Vielfalt meines Traubenmaterials zu nutzen.“, lautet Wieningers Credo, „Unterschiede im Terroir und im Jahrgang, die Charakteristik des Weingartens in die Flasche zu bringen, darin sehe ich meine größte Herausforderung.“

Wichtigste Lagen und Bodenbeschreibung

Preussen: Subriede des Nußbergs, Kalkstein, extreme Mineralität. **Weine:** Riesling, Grüner Veltliner, Traminer

Rosengartl: Filetstück des Nußbergs, Kalkstein mit Muschelkalkauflage. **Wein:** Gemischter Satz

Ulm: Subriede des Nußbergs ganz im Osten neben der Donau, besonders intensiv, ausgeprägter

Muschelkalkboden, extrem kalkreich wie ein Korallenriff. **Wein:** Gemischter Satz

Kaasgraben: relativ hoch gelegen, verwitterter Kalkstein. **Wein:** Grüner Veltliner

Herrenholz: sandiger lehmiger Löss, ebenfalls kalkreich. **Weine:** Grüner Veltliner, Chardonnay, Pinot Noir-Grand Select

Breiten & Kritschen: sandiger lehmiger Löss, ebenfalls kalkreich. **Wein:** Top-Chardonnay

Jungenberg: sandiger lehmiger Löss, ebenfalls kalkreich. **Weine:** Merlot, Cabernet Sauvignon, Riesling

Wiesthalen: Boden mit Ton und Mineralien. **Weine:** Grüner Veltliner, Chardonnay, Blauburgunder, Sauvignon, Muskateller

Gesamte Fläche: 33 ha

Flaschenproduktion: ca. 250.000 Flaschen

Prozentuelle Verteilung von Weißwein und Rotwein: 65 % Weißwein, 35% Rotwein

Export: 35 % der Produktion gehen in den Export: Deutschland, Schweiz, Italien, Tschechien, Niederlande, Belgien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Großbritannien, Irland, Spanien, Polen, Rumänien, Russland, Frankreich, Ungarn

Übersee: USA, Kanada, Hongkong, Puerto Rico, Singapur, Malaysia, Sri Lanka, Malediven, Japan

Sortenspiegel

Rebsorten weiß: Grüner Veltliner, Chardonnay, Gemischter Satz, Riesling, Gelber Muskateller, Traminer, sonstige (Sauvignon blanc, Welschriesling)

Rebsorten rot: Zweigelt, Cabernet Sauvignon, Merlot, Pinot Noir

Wichtigste Weine

Weißweine:

2006, Rosé de Pinot

Gelber Muskateller, Wiesthalen

Grüner Veltliner, Leicht & Trocken

Wiener Gemischter Satz

Chardonnay Classic

Grüner Veltliner, Herrenholz

Grüner Veltliner, Nußberg

Grüner Veltliner, Kaasgraben

Grüner Veltliner, Preussen

Riesling, Riedencuvée

Riesling, Preussen

Riesling, Rosengartl

Riesling, Nußberg

Wiener Gemischter Satz, Nußberg, Alte Reben

Wiener Gemischter Satz, Rosengartl, Alte Reben

Wiener Gemischter Satz, Nußberg, Alte Reben

Der Schrammler

Traminer, Nußberg

Chardonnay Select

Chardonnay Grand Select

Rotweine:

Wiener Trilogie, Cuvée rot

Pinot Noir Select

Pinot Noir Grand Select

Danubis Grand Select

Süßweine:

Nußberg Beerenauslese

Nußberg Trockenbeerenauslese

Kontaktadresse:

Weingut Fritz Wieninger

A-1210 Wien, Stammersdorfer Straße 80

T: 0043-1-290 10 12, F: 0043-1-290 10 123 , weingut@wieninger.at, www.wieninger.at

Richard Zahel, Mauer

Spätestens seit Richard Zahel im Jahr 2000 „Wiener Winzer des Jahres“ wurde, rückte der Name dieses Traditionsbetriebes ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Richard Zahel machte aus einem Familienunternehmen, wo der Wein hauptsächlich beim Heurigen ausgeschenkt wurde, einen modernen Weinbaubetrieb, bei dem die Qualität kompromisslos im Vordergrund steht. Um das zu erreichen, wurde der Keller umgebaut, Traubenverarbeitung und Vinifikation modernisiert. Draußen im Weingarten arbeitet Zahel aber naturnah, um die Besonderheiten der Böden möglichst unverfälscht in die Flasche zu bringen. Der Stil der Weine ist ebenfalls modern, dabei aber unverkennbar wienerisch. Zahel produziert zwei Drittel seiner Weine im Süden von Wien, ein Drittel kommt von traditionellen Lagen am Nussberg.

„Mein Ziel ist es, den Wiener Wein mit seinen unterschiedlichen Böden und seiner Geschmacksvielfalt der ganzen Welt zugänglich zu machen“, sagt Richard Zahel, „schließlich ist unser Wein schon allein deshalb einzigartig in der Welt, weil er auf dem Boden einer so traditionsreichen Stadt wächst und verarbeitet wird“.

Wichtigste Lagen und Bodenbeschreibung

Wien 23, Mauer

Kadolzberg: Bruchsedimente und Lehm, kalkreich. **Weine:** Wiener Gemischter Satz, Gelber Muskateller classic

Leiten: Schwere Lehm, hohe Wasserspeicherkapazität **Weine:** St. Laurent, Zweigelt, Gem. Satz, Cabernet Merlot

Roth Dürren: Schwere Lehm, hohe Wasserspeicherkapazität **Weine:** Chardonnay, Sauvignon blanc und Zweigelt

Kroissberg- Plattl: Lehm und Bruchsedimente, kalkreich, höchstgelegener Weinberg Mauers. **Wein:**

Sauvignon blanc und Gelber Muskateller

Langsatz: Sandiger lehmiger Löss, kalkreich. **Weine:** Pinot Noir, St. Laurent

Reissberg: Muschelkalkboden, extrem kalkreich, wie ein Korallenriff (Strand des Urmeers – Thetis). **Wein:** Riesling

Wien 19, Grinzing Nussberg

Muckenthal: Sandiger lehmiger Löss, kalkreich. **Wein:** Grüner Veltliner

Rosengartl am Nußberg: Filetstück des Nussberges, Kalkstein mit Muschelkalkauflage. **Weine:** Traminer,

Nussberg Grande Reserve

Langteufel am Nußberg: Riede des Nussberges, Kalkstein, extreme Mineralität. **Wein:** Riesling

Bellevue: relativ hochgelegene, verwitterter Kalkstein. **Wein:** Chardonnay

Reisenberg: Sublage des Nussberges, Kalkstein mit Muschelkalkauflage. **Wein:** Gemischter Satz

Gesamte Fläche: 18 ha

Flaschenproduktion: ca. 100.000 Flaschen

Prozentuelle Verteilung von Weißwein und Rotwein: Weißwein: 55 %, Rotwein: 45 %

Export: Exportanteil 30%, Deutschland, Schweiz, Tschechische Republik, Bulgarien, Belgien, Schweden, Russland, China. **Übersee:** USA, Kanada, Japan, Philippinen, Singapur

Sortenspiegel

Rebsorten weiß: Gemischter Satz, Riesling, Chardonnay, Grüner Veltliner, Welschriesling, Sauvignon blanc, Gelber Muskateller, Traminer, Welschriesling, Orangetraube

Rebsorten rot: Zweigelt, St. Laurent, Cabernet Sauvignon, Merlot, Pinot Noir

Wichtigste Weine

Weißweine

Wiener Gemischter Satz

Wiener Gemischter Satz, Nussberg

Chardonnay, Kadolzberg

Sauvignon Blanc Kroissberg

Grüner Veltliner, Steinberg, Grinzing

Grüner Veltliner, Nussberg

Riesling auf der Mauer

Riesling, Reisberg

Riesling, Nussberg, halbtrocken

Orangetraube

Traminer, Nussberg, Auslese

Wiener Gemischter Satz, Nussberg Grande Reserve

Chardonnay Bellevue

Rotweine:

Wiener Komposition (ZW/STL/Bl.Port.) Cuvée rot

Rotleiten (ZW/SL,Cabernet Sauvignon/Merlot) , Cuvée rot

St. Laurent Reserve

SAPOR Cabernet Sauvignon - Fassprobe

Antares Grande Reserve (SL/CM/ME/ZW)

Süßwein:

Beerenauslese Rosengartl

Trademarke:

Schloss Schönbrunn – Weingarten vor dem Schloss Schönbrunn als gemischter Satz ausgepflanzt.

Kontaktadresse:

Weingut Richard Zahel

Maurer Hauptplatz 9

1230 Wien

T: 0043 1 889 13 18

F: 0043 1 889 13 18-10

winery@zahel.at

www.zahel.at

Kontaktadresse WienWein:

Stammersdorferstraße 80, 1210 Wien; www.wienwein.net; welcome@wienwein.net

Pressestimmen

„Keine Jahrmarktwinzer“ , die zweite Erfolgsbilanz der WienWein-Gruppe

Roman David Freihs, Der Standard, April 2008

[...] Allein in den Wein & Co Filialen gibt es binnen eines Jahres eine Verkaufssteigerung von 23.000 auf 28.000 Flaschen – ein Plus von 65 Prozent. Über den Weinhändler Del Fabro wurden im Vorjahr statt 81.000 über 100.000 Flaschen Wiener Wein an die Gastronomie geliefert. Und davon kamen zwei Drittel von vier Winzern der WienWein-Gruppe – Rainer Christ, Michael Edlmoser, Fritz Wieninger und Richard Zahel. Vor zwei Jahren hatten sie sich erst zusammengeschlossen und können bereits bilanzieren. Inzwischen ist WienWein flächendeckend in Österreich erhältlich...

Wiener Wein wird zum Welterfolg. Wein aus Wien wird schon in 29 Ländern verkauft

Claudia Schemerl-Streben, Österreich, April 2008

[...] Die Gruppe WienWein, gegründet von Wiener Top-Winzern, präsentierte am Montag die neuesten edlen Tröpferln am Markt. Das Winzer Quartett hatte auch eine globale Erfolgsstory zu erzählen: Ihre Weine werden inzwischen schon in 29 Ländern in aller Welt verkauft. Durch neue – oft wieder erfundene – Produkte wie den „Gemischten Satz“ haben sie in Österreich Verkaufszuwächse von bis zu 65 Prozent erzielt. Insgesamt vertreibt WienWein schon mehr als 600.000 Flaschen jährlich...

Vier Star-Winzer gegen die Reblaus

Erich Kocina, Die Presse, April 2008

[...] Die Gruppe WienWein hat Wein aus der Hauptstadt innerhalb von zwei Jahren vom Heurigenmief befreit und sogar international salonfähig gemacht.

.... Die Gruppe WienWein um Fritz Wieninger, Rainer Christ, Michael Edlmoser und Richard Zahel hat es geschafft ihre Weine in der Spitzengastronomie unter zu bringen. Zum einen einigte man sich auf Qualitätsstandards, zum Anderen startete eine Imageoffensive. Mit Workshops und Verkostungen versuchten die Vier, Kennern und Gastronomen die Besonderheiten des Wiener Weins zu vermitteln und mit dem Heurigenklischee aufzuräumen.

Besonderes Augenmerk legen die Winzer auf den „Wiener Gemischten Satz“ - Lange verschrien machten die jungen Winzer - auch mit viel Überzeugungsarbeit – eine hochwertige Wiener Spezialität daraus.

Tatsächlich spielt auch der Export eine große Rolle. WienWein ist in 29 Ländern der Welt erhältlich, vor allem in den USA herrscht große Nachfrage. Seit kurzem gibt es Zahel-Wein auch in der Business-Class bei AUA Langstreckenflügen. Nach zwei Jahren ziehen die vier Winzer eine positive Bilanz. Die Umsätze sind 2007 um 20 bis 25 Prozent gewachsen, rund 600.000 Flaschen werden abgesetzt. Beendet soll das Wachstum damit aber noch nicht sein...

Vinologische Überflieger aus Wien

Allgemeine Zeitung Mainz, Februar 2008

[...] Österreicher sorgen für Höhepunkte beim 12. Rheingau Gourmet & Wein Festival.

Freunde österreichischer Weine dürfen sich auf die edlen Tropfen der Wiener Weingüter Fritz Wieninger, Rainer Christ, Michael Edlmoser und Richard Zahel freuen. Das weinverrückte Quartett hat sich in der Gruppe „WienWein“ zusammengeschlossen und wird die Festivalgäste durch mitreißende Beiträge und klassische Weine begeistern. Neben den traditionellen Sorten präsentieren die Winzer ihren „Wiener Gemischten Satz“. Er ist Symbol und Spiegelbild der Wiener Kultur.

Weinwissen: Gemischter Satz

Walter Hammer, Slow Food, Februar 2008

[...] Um die Qualität und den Ruf dieses Weines zu heben, haben sich 2006 vier Wiener Spitzenwinzer zur Gruppe „WienWein“ zusammengeschlossen. Rainer Christ, Michael Edlmoser, Fritz Wieninger und Richard Zahel machen mit dem Gemischten Satz auf das Typische der Weinbauregion Wien aufmerksam. ...

Trink ma noch a Glaserl Wein ...

Thomas Schwitalla, Welcome Aboard, Jänner 2008

[...] Österreicher haben ein feines Gespür für Stil und natürlich soll der Rahmen stimmen, wenn die vier Winzer Rainer Christ, Michael Edlmoser, Fritz Wieninger und Richard Zahel zu einer besonderen Probe laden: Hoch über Wien stellen sie ihre neuen „Gemischten Sätze“ vor, an dem Ort, an dem – zumindest einige – dieser außergewöhnlichen weißen Weine gewachsen sind....

Renaissance des Wiener Gemischten Satzes

Otto Hartmann, Gastro, November 2007

[...] „Ein Achterl vom Gemischten Satz, bitte!“ Die klassische Bestellung, fast schon in Vergessenheit geraten, war in diesem Sommer wieder hundertfach in den Wiener Spitzenrestaurants, Szenelokalen und Weinbars zu hören..... Die Initiatoren dieses Revivals sind die vier WienWein-Winzer Rainer Christ, Michael Edlmoser, Fritz Wieninger und Richard Zahel. Die vier haben sich zum Ziel gesetzt, dem Wiener Wein wieder an die Spitze zu helfen.

Mit einer ungewöhnlich erfolgreichen Aktion hat die Wiener Weinspezialität die Gastronomie der Bundeshauptstadt erobert.

Feine Wiener Mischung

Peter Moser, Falstaff, Mai/Juni 2007

[...] Im Mai des Vorjahres präsentierte sich das Wiener Winzerquartett, zusammengesetzt aus Rainer Christ, Michael Edlmoser, Fritz Wieninger und Richard Zahel erstmals unter dem Vereinsnamen WienWein der

Öffentlichkeit. Das ausgezeichnete Qualitätspotenzial der Wiener Rieden voll auszuschöpfen und die Produkte beim Konsumenten besser bekannt zu machen – das war und ist das Ziel von WienWein. Ein Jahr nach der Premiere präsentierte man den neuen Jahrgang in den Räumen der Secession, und Hunderte Interessierte kamen, um zu degustieren. Ein besonderer Themenschwerpunkt dieser Jungweinschau war der Gemischte Satz, der wohl traditionsreichste Wein der Wiener.

Heute schreibt das Gesetz vor, dass zumindest zwei Rebsorten gemeinsam vergoren werden müssen, die Gruppe WienWein hat sich hier strengere Regeln auferlegt und erntet für den Gemischten Satz mindestens drei Sorten in einem Weingarten, in der Regel sind es aber deutlich mehr.

Bei WienWein intern hat man sich für zwei Grundtypen entschieden: den klassischen Wiener Gemischten Satz als eher leichteren Wein mit bis zu 12,5% und den kraftvollen Gemischten Satz mit expliziter Lagenbezeichnung.

Dass die eingeschlagene Richtung stimmt, erkennt man auch am Interesse der Wiener Spitzengastronomie am neu erstarkten Gemischten Satz.

Sprechen Sie in Gemischten Sätzen?

Wolfgang Tucek, ÖGZ, 20. April 2007

[...] Der echte Wiener des Weins, der Gemischte Satz, feiert fröhliche Umstände. Das liegt an den WienWein-Winzern – und an diesen eigenständigen Weinen.

Die vor einem Jahr aus der Taufe gehobene Winzergruppe WienWein war sicher impulsgebend für das Revival der Wiener Weinspezialität: Nun haben die Vier aus Wien ein eigenes Reglement für den Gemischten Satz aufgestellt...

„WienWein“ mischt die Szene auf. Comeback für den Gemischten Satz

Roman David-Freihsl, Der Standard, 17. April 2007

[...] Als „WienWein“-Gruppe haben die vier Secessionisten die heimische Weinszene bereits ordentlich aufgemischt. Ein Jahr nach ihrem Zusammenschluss starten Rainer Christ, Michael Edlmoser, Fritz Wieninger und Richard Zahel die nächste Initiative: Sie wollen den Gemischten Satz nach langem Siechtum wieder als Topwein positionieren.

Ein Comeback für die Tradition. Der Gemischte Satz soll endlich schick werden.

Dieter Strasser, Kurier, 17. April 2007

[...] Die vier selbst ernannten Retter des Wiener Weins reiten wieder. Diesmal der Tradition entgegen. Die Winzer ... – alias Gruppe WienWein – wollen den Gemischten Satz aus der Vergangenheit heben.

Die Gruppe WienWein will den Wiener gemischten Satz in der Spitzengastronomie platzieren. Der traditionsreiche Weiße soll schick werden. Das Ziel des kleinen Hype: Der Gemischte Satz soll wieder das Zugpferd des Wiener Weins werden – und vielleicht auch nebenbei gleich das Image von Schmalzbrot und Heurigen entstauben.

Nobler Tropfen

APA, 20. April 2007

[...] Die vier Qualitätswinzer des Vereins „WienWein“ wollen einer alten Spezialität zu neuem Leben verhelfen. Gemeinsam vermarkten sie den „Gemischten Satz“. Gestern wurden die Varianten „Klassisch“ und „Einzellage“ in der Wiener Secession präsentiert. Die Winzer legen dabei strengere Maßstäbe an, als sie im Weingesetz festgelegt sind.

Städtische Raritäten

Peter Keller, Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, 18. Februar 2007

[...] Der Blick vom Nussberg ist überwältigend. ... Die österreichische Hauptstadt verdankte ihren vinösen Ruf lange Zeit ausschließlich dem heurigen. Seit einiger Zeit finden auch anspruchsvollere Genießer edle Tropfen, die für Furore sorgen. 10 bis 15 Winzer haben die Qualität auf ihre Fahne geschrieben. Die Spitze bildet ein Quartett von jungen Produzenten, die sich vor gut einem Jahr zur Gruppe „WienWein“ zusammengeschlossen haben. Ihr ambitioniertes Ziel: hohe Standards für Wiener Wein setzen und die Konsumenten von den eigenständigen charaktervollen Gewächsen überzeugen.

Zu den hierzulande (noch) wenig bekannten vier Winzern, die nicht all ihre Tropfen in die Schweiz exportieren, zählt Fritz Wieninger. Für ihn sind uniforme Weine ein Greuel. Richard Zahel strebt möglichst harmonische Provenienzen an, während Rainer Christ Weine mit Struktur und Finesse bevorzugt. Der Vierte im Bunde, Michael Edlmoser, reiste zuerst nach Kalifornien, um zu entdecken, dass Wein ein „unglaublich tolles Ding“ sein kann. Zum Beispiel jener aus Wien, wo seit Urzeiten der sogenannte „Gemischte Satz“ eine Spezialität ist.

... Ein nicht alltägliches Beispiel aus neun Sorten keltert Zahel.

G'mischter Satz

Christian Stoces, Lust und Leben, 1. Dezember 2006

[...] Seit kurzem wird das prolongiert. Nicht das Schmalz und nicht der Liptauer, ... nein, der g'mischte Satz feiert sein Comeback. Quasi medial, denn im Weinglas ist er ja ohnehin nie ganz ausgestorben. Schuld am medialen Hype sind sie. Die vier Wiener Winzer, die sich zu einer kleinen aber feinen Viererbande zusammengefunden haben, Wieninger, Zahel, Christ und Edlmoser, gemischt wie ihr Satz. Wie das halt in Wien so üblich ist.

... Aus Mitbewerbern sind Freunde geworden die voller Konzentration an einem Ziel Arbeiten: Den Weinliebhaber in Wien über die Grenzen hinaus davon zu überzeugen, dass Wein aus Wien einen einzigartigen Charakter besitzt und eine Bereicherung für jede Weinkarte darstellt.

Ausg'steckt is

Cornelius und Fabian Lange, Die Zeit, 26. Oktober 2006

[...] Rainer Christ ist keiner der seine weine schönredet, er weiß, dass sie für sich sprechen, und wägt jedes Wort in Ruhe ab.

Fritz Wieninger hat mit seinem wichtigsten Wein, dem „Nussberg Alte Reben“, dem gemischten Satz als erster die Würde zurückgegeben. Das Volumen dieses multiplen Charakters reicht über die Möglichkeiten rebsortenreiner Weine hinaus. Er wirkt wie ein großer Gong am Gaumen: Erst vibriert nur die Luft, doch dann kommt der Klang, und der Zecher wird von den Geschmackswellen mitgerissen.

Inzwischen hat Wieninger die Marke „WienWein“ gegründet und schenkt zusammen mit seinen Mitstreitern Rainer Christ, Richard Zahel und Michael Edlmoser den Kollegen schonungslos die Wahrheit ein: Wenn der Wiener Wein nicht besser wird, geht er unter - und mit ihm die Heurigenkultur.

Wiener Wein: Weg von der ländlichen Idylle

Erich Kocina, Die Presse, 4. September 2006

[...] Frischer Wind. Die Winzer der Bundeshauptstadt suchen ein jüngerer, moderneres Image. Der klassische „gemischte Satz“ soll zum Aushängeschild und Zugpferd der Wiener Weinbauern werden. Eine Gruppe junger Winzer hat der altmodischen Reblaus den Kampf angesagt.

Gemeinsam mit den drei Winzern Rainer Christ (Jedlersdorf), Michael Edlmoser (Mauer) und Richard Zahel (Mauer) gründete Fritz Wieninger im Frühjahr den Verein „WienWein“. Unter diesem Label sollen qualitativ hochwertige Weine aus der Bundeshauptstadt auch in die Bundesländer verbreitet werden. Wichtigster Schritt ist dabei der Weg in den Westen: Mit Seminare für Someliers und Hotelbetreiber soll der Markt jenseits des Wienerwalds erschlossen werden. Jüngster Erfolg: Die Handelskette Wein & Co führt seit kurzem WienWein im Sortiment.

Hoch hinaus

Ilka Lindemann, Weinwelt, 1. Oktober 2006

[...] Stillstand ist ein Fremdwort für Fritz Wieninger. So ist es auch nicht verwunderlich, dass er neben seinem eigenen Erfolg auch das Image des Wiener Weins im Auge hat und Initiator der WienWeingruppe ist, die sich Anfang dieses Jahres formiert hat. ... Derzeit sind sie zu viert. Es wird sich zeigen wer in Zukunft noch dazu stoßen wird.

Eine kapitale Idee

Peter Moser, Falstaff, Oktober 2006

[...] Die Winzer Rainer Christ (Jedlersdorf), Michael Edlmoser (Mauer), Fritz Wieninger (Stammersdorf) und Richard Zahel (Mauer) aus Wien haben sich zu einer Gruppe namens „WienWein“ zusammengeschlossen. Von nun an wollen die vier gemeinsam das große Potenzial der Wiener Weinberglagen unter Beweis stellen. Das Besondere des Wiener Weins manifestiert sich in seiner Vielfalt, denn die einzelnen, nur wenige Kilometer entfernten Weinbauzonen sind jeweils eigene Mikrokosmen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Falstaff stellt Ihnen das dynamische Wiener Quartett und qualitativ vielversprechende Zugpferd der Metropole etwas näher vor.

Wiener Weinwunder

Herbert Hacker, Skylines, Oktober 2006

[...] Innovative Winzer haben den Wiener Weinbau revolutioniert. Statt Massenwein werden heute hochwertige Kreszenzen hergestellt, die zu den besten Österreichern zählen. ... Erst kürzlich präsentierte Fritz Wieninger zusammen mit drei anderen Wiener Weinmachern, die Gruppe „WienWein“, die das Ziel verfolgt, neue Qualitätsstandards für den Wiener Wein zu setzen.

Reblaus war gestern

Florian Holzer, Falter, 18. August 2006

[...] Es kam überraschend, aber dafür umso heftiger: Wiens Wein schaffte es innerhalb kürzester Zeit vom fadesten Wein des Landes zum Szene Asset. Rein marketingmäßig war der wesentliche Impuls für eine Wandlung des Wiener Weins zur ernstzunehmenden Boomangelegenheit aber wohl der Zusammenschluss der vier wichtigsten Impulsgeber des Wiener Weins zur Dachmarke „WienWein“ im Mai dieses Jahres.

WienWein – die spitze formiert sich

Viktor Siegl, Vinaria, 1. August 2006

[...] Die Weinstadt Wien erwacht: Vier Spitzenwinzer aus der Bundesmetropole wollen den Wiener Wein zu neuem Ruhm führen.

Nach relativ kurzen Beratungen haben sich die nach unserer Einschätzung mit Abstand besten Winzer, die da sind Rainer Christ, ..., zur neuen Gruppe namens WienWein zusammengeschlossen.

Dornröschen an der Donau

Elisabeth Ruckser, Die Presse, 30. Juni 2006

[...] Dass es diese Spitzen-Weine heute – wieder – gibt, ist dabei das Ergebnis langjähriger konsequenter Arbeit einer Gruppe Unerschrockener, und vier dieser Spitzenwinzer setzen nun auch zur sichtbaren Offensive an: Fritz Wieninger (Stammersdorf), Richard Zahel (Mauer), Rainer Christ (Jedlersdorf) und Michael Edlmoser (Mauer) haben sich zu „WienWein“ zusammengeschlossen, einer Vereinigung, die vor allem bedingungslos auf Qualität setzt.

Mehr Finesse von Wiener Weingärten

Peter Weirather, Vorarlberger Nachrichten, 17. Juni 2006

[...] WienWein gibt dem Wiener Wein neue Impulse – Zur Tradition kommt nun auch Qualität.

Aus der Region für die Region

Schuster, ÖGZ, 2. Juni 2006

[...] Die Gründung ihres Vereins ist für mich ein schon lange herbeigesehnter professioneller Schritt Wertvermittelnder Imagepflege und „Begeisterungsarbeit“ für die Herkunft Wien beim Wein.

Das Wiener Wein-Wunder

Roman David-Freihsl, Der Standard, 16. Mai 2006

[...] Es ist ein kleines Wunder, dass vier der besten Winzer Wiens nicht mehr allein und in Konkurrenz ihre Ziele verfolgen – sondern unter der Marke „WienWein“ künftig gemeinsam für ordentliche internationale Auftritte sorgen. Bestechend an diesem Wiener Spitzenquartett ist jedenfalls, dass es bereits jetzt die große klimatische und geologische Vielfalt der Wiener Weinregion präsentiert.

Wien als Wein-Dornröschen Österreichs

Gerald Stoiber, Salzburger Nachrichten, 16. Mai 2006

[...] Ziel der vier Top-Winzer ist es, die Wertschätzung für den Rebensaft aus der Bundeshauptstadt zu steigern. ... Das Quartett will Vorbild sein, Wien habe gegenüber anderen heimischen Weinregionen Aufholbedarf.

Vier Winzer veredeln den Wiener Wein

Dieter Strasser, Kurier, 15. Mai 2006

[...] Das Quartett setzt auf Qualität statt auf die Behaglichkeit von Schrammelmusik und Heurigenstimmung.

Neues Image für Wiener Wein

Johann Werfring, Wiener Zeitung, Journal, 13. Mai 2006

[...] Mit der Gründung WienWein sollen nun die Kräfte gebündelt werden, damit der Wein aus der Donaumetropole vom Image her nachhaltig den gebührenden Stellenwert erhält.

Spitzenwein aus Wien

Format, 5. Mai 2006

[...] Rainer Christ, Michael Edlmoser, Fritz Wieninger und Richard Zahel schlossen sich daher zur Gruppe „WienWein“ zusammen (Erweiterungen erwünscht) und erbringen den Beweis, dass die Wiener Weinberge önologische High-Potentials sind.

WienWein: Neues Winzerquartett

Vinaria, 1. Mai 2006

[...] Von nun an werden die Vier gemeinsam das große Potenzial der Wiener Weinberglagen unter Beweis stellen.

Vier Winzer veredeln den Wiener Wein

Hans Pleininger, Wirtschaftsblatt, 3. Mai 2006

[...] Diese vier – Wieninger und Christ im Norden der Stadt und die beiden Maurer Edlmoser und Zahel im Süden – haben sich jetzt zu „WienWein“ zusammengeschlossen, um Wiener Wein noch mehr Qualitätsimage einzuhauchen und damit mehr Wein aus Wien in der Gastronomie seinen Platz auf der Getränkekarten findet.

Weinstimmig

Caro Maurer, Bonner General Anzeiger, 30. April 2006, Deutschland

[...] Spitzenklasse statt leichter Schoppen: Vier Winzer wollen dem Wiener Wein inner- und außerhalb der Stadtgrenzen ein markantes Profil geben.

Der Wiener Wein wird neu entdeckt

Sabine Immerz, Der Tagesspiegel, 23. April 2006, Deutschland

[...] Qualität jenseits des Heurigen Klischees: Vier junge Winzer wollen die österreichische Hauptstadt mit vereinten Kräften auf die internationale Bühne bringen.